

Erledigt

Zukunftsfähige Hardware für Workstation

Beitrag von „floris“ vom 9. August 2018, 12:34

DerJKM hat einen guten Beitrag geschrieben. Ergänzend noch, dass "echte Server Hardware" auf Dauerbetrieb ausgelegt ist/sein sollte.

Die Hardware wird nicht an den physikalischen/technischen Grenzen betrieben und so Stabilität gewährleistet.

Grundsätzlich stellt sich die Frage "ECC ja oder nein?". Ich sage "ECC immer, Ram(sch) nimmer", da ich schon Datenverlust/-korruption aufgrund von defektem Ram hatte. ECC schützt nicht vor echten Defekten, aber es macht Unstimmigkeiten **nachvollziehbar. Das ist ein schlagendes Argument für mich. Die Kosten in einem gewissen Bereich bei einer beruflichen Nutzung - m.M. - zu vernachlässigen. Was nützen mir einige Hundert Euro, die ich gespart habe, wenn der Rechner nicht stabil und zuverlässig arbeitet und ich 2, 3 oder 4 Std. an einem Problem sitze, das aufgrund den mangelnder Hardware-Qualität geschuldet ist. Und ich die gesparten einige Hundert Euro dann doch aufwende muss, um Fehler zu beheben. Wenn mein Spiel abstürzt, egal. Wenn mein Spiel nicht läuft, kann man in der Freizeit rumfrickeln. Wenn meine Arbeit weg ist, Mist. Wenn man in der Arbeitszeit rumfrickelt, macht man was falsch ...**

An ein System mit macOS - gerade ein Hackintosh - der ja etwas "strange" ist, also Hardware nutzt, die nicht für die Software gedacht war, würde ich bezüglich der Stabilität/Zuverlässigkeit höhere Ansprüche stellen.

Ich hatte ich einen "Hacki". Einen Rechner der schnell, aber auch nicht stabil war. Irgendwann habe ich dann ECC Ram eingebaut und was passierte? Der Rechner arbeitete sehr stabil, d.h. ich habe den Rechner ohne booten über Wochen (ca. einen Monat) unter maximaler CPU-Lastet betreiben können und parallel dazu als "Arbeitsplatzrechner" genutzt.

Ich würde, wenn Windows als OS in Betracht gezogen wird, ein System mit Xeon W + ECC Ram + Asus C422 mit Thunderbolt/USB-C Karte aufbauen. Auf dem Asus C422 sollte MacOS High Sierra lauffähig sein. Hier im Forum hat jemand so ein System ...

Grafikkarte AMD Vega, da mir die Nvidia-Driver immer suspekter werden ...

Sollte die Stabilität/Kompatibilität nicht vorhanden sein, kann man immer noch auf Windows zurückgreifen.

Mal den Xeon 10Core W 2155 betrachtet. Dieser bringt nominal etwa 80% mehr CPU Leistung als der 3930K. Ob sich in Photoshop eine Mehrleistung einer solchen CPU nutzen lässt, sollte sich ja anhand des vorhandenen Systems/Workflows beurteilen lassen. Wenn das System im CPU-Verlauf sehr stark (auf allen Kernen) über Dauer ausgelastet ist, dann bringen mehr Cores in Verbindung mit der modernen Chip-Generation und mehr Ram mehr Leistung = signifikant schnelleren Arbeitsablauf. Wenn die Plugins neu, gut programmiert sind, nutzen sie viele Threads/Cores ...

Wenn nur das Ram der Flaschenhals ist, kann der kleinste Xeon W mit vier Cores die mehr Leistung bringen, wie das aktuelle System. Ein System mit 6 oder 8 Core Xeon W ist m. M. nach sinnvoll, wenn die Software auf den Benutzer warten muss.

Grüsse Florian